

- VORLÄUFIGES PROGRAMM -

European Studies OvGU 26. Oktober 2012

Empfang mit Keynote Speakers:

18 Uhr Keynote: Prof. Dr. Gitta Wolf, Ministerin für Wissenschaft und Wirtschaft und Dr. Lazar Comanescu, Botschafter Rumäniens (t.b.c.)

19 Uhr Empfang. Eingeladen sind die Tagungsgäste und alle EUS Studierenden

Ort: Freitag Fürstenbergpalais (t.b.c.)

Workshop „Zukunft Europas“ 27. -28. Oktober 2012

Ort: Roncalli-Haus (t.b.c.)

Der Workshop dient dem Austausch deutscher, polnischer und rumänischer Studierender zu wichtigen aktuellen Fragen der Europäischen Union.

Samstag 27.10. 10-13 Uhr

Erstes Panel „Supra- oder subnationale Identität?“

Wenn über europäische Integration debattiert wird, stellt man sich die Frage, wie weit Europa zusammengewachsen ist. Ist es mehr als ein Binnenmarkt, können wir bereits von einem europäischen Identitätsraum sprechen? Oder geht ein möglicher Bedeutungsverlust des Nationalstaats mit der Stärkung regionaler Identitäten einher? Mehr noch, stellt die europäische Integration vielmehr einen politischen Gewinn der Repräsentanz von Minderheiten dar? In diesem Panel werden Fragen des Zusammenhangs zwischen Identitätsbildung, Minderheiten und Regionen in der EU diskutiert.

Panelisten und Moderation:

Ireneusz Karolewski, Willi-Brandt-Zentrum Breslau

Klaus Detterbeck, OvGU Magdeburg

Mariano Barbato, Universität Cluj

13-14 Mittagessen

14-17 Zweites Panel „Krise und Zukunft der Eurozone“

Die Zukunft der europäischen Union scheint derzeit durch die Staatsschuldenkrise und die Ungewissheit des Euros gefährdet. In diesem Panel wird zunächst der Zusammenhang zwischen der Finanzmarktkrise und der Eurokrise, die Bedeutung der Währungsunion für die Integration, die Rolle Deutschlands bei der Lösung der Krise untersucht. Aber auch die Machtverschiebungen auf der multinationalen Ebene und die sozialen Unruhen in einigen Staaten werden analysiert. Mögliche Wege aus den Krisen werden ausgelotet.

Panelisten und Moderation:

Sebastian Płociennik, Universität Wrocław

Björn Hacker, FES (angefragt)

Professor Gische, OvGU Magdeburg (angefragt)

Sonntag 28.10

9-12 Uhr

Drittes Panel „Herausforderung Energiewende und Umwelt“

Deutschland hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesteckt: Ausstieg aus der Atomenergie und Umstellung auf erneuerbare Energien, nichtsweniger als den Ausstieg aus dem fossilen Zeitalter und den Schritt in eine neue Ära. Während Deutschland aussteigt, plant Polen den Bau neuer Atomkraftwerke. Kann Deutschland als Motor der Wende fungieren ohne ein Energieministerium? Kann die Energiewende überhaupt realisiert werden ohne eine europäische Einigung? Sozialwissenschaftler vermuten zudem, dass damit nicht nur ein Produktions-, sondern auch ein weitgehender gesellschaftlicher Wandel eingeleitet wird. Arbeitsbedingungen, Lebensstile und Konsummuster, ja die Wertebasis der Gesellschaft werden sich ändern. Bis dahin ist es noch ein weiter Weg und das Panel untersucht, die europäische Dimension dieser bevorstehenden Energiewende.

Panelisten und Moderation:

Dr Katarzyna Dośpiał-Borysiak, Universität Lodz

Dariusz Szwed, Green Party Poland

Tatiana Böttcher, Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt

Jedes Panel besteht aus einem Inputreferat (30 min), einem Koreferat (10 min) und Diskussion (30 min). Nach 20 min Pause sollen die Studierenden vorbereitete Statements einbringen und in Arbeitsgruppen weiter diskutieren.

Im Vorfeld wird ein Reader an alle Teilnehmer_innen verschickt.

Teilnahmemöglichkeiten

Die Teilnahme an dem Workshop ist leider nur einer begrenzten Teilnehmerzahl möglich. Bitte reichen Sie bei Interesse eine kurze schriftliche Bewerbung ein bei Jun. Prof. Dr. Vera Trappmann mit einem CV und einem einseitigen Thesenpapier zu einem der drei Panels. Abgabefrist 15.9.2012.